

Biel & Region

Kanton Bern Ein neues Hochhaus für die Hauptstadt

Bern soll im Westen weiter verdichtet werden. Das neueste Vorhaben: EinHochhaus, das sogar das Münster überragen soll. Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg. **Seite 11**

Schwarzarbeit im Zentrum von Biel

Nidaugasse Gestern Morgen wurde eine Bieler Baustelle zum wiederholten Mal kontrolliert – die Arbeitsmarktinspektoren stiessen dabei erneut auf Bauarbeiter ohne gültige Arbeitserlaubnis.



An der Nidaugasse 8 fand gestern Morgen eine grosse Baustellenkontrolle statt. Rund sechs bis acht Beamte sowie zwei Arbeitsmarktinspektoren waren dabei im Einsatz. Zwei Männer, die der Schwarzarbeit verdächtigt werden, wurden vorläufig festgenommen. Mindestens einer konnte fliehen.

Peter Samuel Jaggi

Eine uniformierte Polizistin und ein Polizist sind mit einer Gruppe Bauarbeiter im Gespräch. Die Polizistin telefoniert, kurz darauf fährt ein Kastenwagen mit zwei weiteren Polizeibeamten vor; diese laden bald darauf zwei Männer ein und fahren davon. Ein weisser Kastenwagen folgt an seiner Stelle mit ebenfalls uniformierten Polizisten drin. Rund um das Gebäude sind weitere Polizisten stationiert – offenbar soll verhindert werden, dass verdächtige Personen flüchten können. Insgesamt sind zwischen sechs und acht Beamte vor Ort. Das alles spielte sich gestern Vormittag an der Nidaugasse 8 in Biel ab. Der Zutritt zur Baustelle befindet sich zwischen den Geschäften Fielmann und Franz Carl Weber.

Bereits einige Schwarzarbeiter

Die Kantonspolizei wurde von der Arbeitsmarktkontrolle Bern (AMKBE), die mit zwei Inspektoren anwesend war, zur Unterstützung beigezogen. Stefan Hirt, Chefinspektor der AMKBE, bestätigt den gestrigen Einsatz sowie die vorläufige Verhaftung zweier Männer zwecks näherer Überprüfung. Der Vorwurf an sie lautet vermutete Schwarzarbeit.

Die Bauarbeiten sind seit zwei Jahren im Gange und die Inspektoren waren bereits mehrere Male vor Ort. «Dabei sind wiederholt Arbeiter von der zur Unterstützung herbeigerufenen Polizei verhaftet worden», sagt Hirt. Wie viele Schwarzarbeiter dabei insgesamt aufgegriffen worden sind, darf Hirt nicht beziffern. «Aber es waren einige», sagt er.

«Ein Inspektor von uns ist während der Kontrolle körperlich massiv angegangen worden»

Stefan Hirt, Chefinspektor AMKBE

Die letzte Kontrolle fand letzten Donnerstag statt, auch dabei wurden Schwarzarbeiter entdeckt. «Ein Inspektor von uns ist während der Kontrolle körperlich massiv angegangen worden», sagt er weiter. Gegen diesen Mann wurde Anzeige erstattet.

Als Folge auf dieses Ereignis fand gestern eine Nachkontrolle statt. Die beiden abgeführten Männer befanden sich gestern Nachmittag bereits wieder auf freiem Fuss. Sie wurden laut Hirt von der Baustelle verwiesen, weil sie keine gültigen Arbeits- oder Niederlassungsbewilligungen für ausländische Arbeitnehmer aufweisen konnten. Der Fall geht nun ans Beco der Berner Wirtschaft zur Weiterbearbeitung. «Die Männer dürfen erst wieder arbeiten, wenn ihre Papiere in Ordnung sind», sagt Hirt.

Wie sich gestern nach dem Kontrollereinsatz herausstellte, konnten offenbar trotz der Polizeikontrolle rund um das Gebäude ein bis zwei Männer flüchten. Dies vernahm die Arbeitsmarktkontrolle von anwesenden Bauarbeitern.

Genfer Firma steht im Verdacht

Die Liegenschaft gehört einer Immobilienfirma aus Luxemburg. Seit 2013 finden dort gemäss Stefan Hirt in den oberen Etagen Bauarbeiten statt – die Räume wurden komplett ausgehöhlt. Nun werden neue Büroräume und Wohnungen gebaut.

Aktuell sind Maler und Gipser am Werk. Hirt vermutet, dass die Hauptverantwortung bei einer relativ jungen Firma aus Carouge liegt. «Jedenfalls ist

der Firmeninhaber bereits seit Baubeginn vor Ort», so Hirt. Die zuständige Paritätische Berufskommission und das Berner Wirtschaftsamt werden nun ein Rechtshilfesuch beim Kanton Genf stellen, um die Firma belangen zu können. Ein Verfahren, das erfahrungsgemäss mehrere Monate dauern kann. Um welche Genfer Firma es sich dabei handelt, war nicht in Erfahrung zu bringen.

Schwarzarbeit ist auf Baustellen ein Dauerthema. Auch beim Bau der Stades de Bienne wurden letzten Oktober Bauarbeiter ohne Arbeitsbewilligung erwischt. Zweien gelang die Flucht, zwei weitere wurden ausgeschafft. Manchmal erhielten die Inspektoren einen Tipp, aber grundsätzlich gehöre die regelmässige Baustellenkontrolle zu ihrer Hauptaufgabe, so Hirt.

Verbale Angriffe sind häufig

Die 2008 gegründete AMKBE führt im ganzen Kanton Bern in allen Branchen arbeitsmarktliche Kontrollen durch. Diese Kontrollen erfolgen im Auftrag des Beco Berner Wirtschaft sowie von paritätischen Kommissionen. Die Amkbe kontrolliert, ob die Lohn- und Arbeitsbedingungen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr eingehalten werden und bekämpft Schwarzarbeit.

Verbale Angriffe kämen ab und zu vor, man müsse sich deshalb eine dicke Haut zulegen. Körperliche Gewalt dagegen sei eher selten, «wobei die Tendenz steigend ist», wie Hirt sagt.

Andrea Butorin, Anthony Schwab

Sicherheit trotz Bauverkehr

Leubringen Die Vorarbeiten für die Erweiterung des Schulzentrums Leubringen sind im Gang. Bauherrschaft, Architekten und Bauleitung orientierten die Bevölkerung über den Terminplan und die Sicherheitsmassnahmen.

Bereits Ende letzten Jahres zeichneten sich Veränderungen nördlich des bestehenden Gebäudes ab: Bäume wurden gefällt und Gräben ausgehoben, um die bestehenden Kanalisations- und Wasserleitungen umzulegen. Am Waldrand wurde Platz geschaffen, um neue Parkplätze für die Lehrerschaft anzulegen. In den nächsten Wochen wird am bestehenden Bau eine Altlastensanierung vorgenommen. Bauleiter Andreas Dürhammer (Bauleitung GmbH, Biel) sagte, dass bei einem Gebäudecheck an mehreren Orten Asbest festgestellt wurde.

Hauptarbeiten im Sommer

Gemeindepräsidentin Madeleine Deckert rechnet damit, dass die Baubewilligung für das Projekt der Dolmus Architekten GmbH, Luzern, Anfang März erteilt wird. Die eigentlichen Bauarbeiten für den zweigeschossigen Neubau nördlich des bestehenden Gebäudes (das BT berichtete mehrmals) werden im Juni 2015 mit dem Aushub und den Pfählungen beginnen. Während der Sommerferien werden die Betonarbeiten und die Umbauten im Altbau in Angriff genommen. Im Spätherbst sollte der Neubau unter Dach und mit dem Altbau durch Passerellen verbunden sein. Innenausbau und Umgebungsarbeiten werden bis zum Sommer 2016 ausgeführt sein. Der Bezug ist für August 2016 vorgesehen.

Unvermeidbar wird besonders während der Aushub- und Betonarbeiten erheblicher Mehrverkehr von grossen Lastwagen auf den Quartierstrassen sein. Die zahlreich an der Orientierung anwesenden Eltern und Anwohner äusserten ihre Ängste und Bedenken, die auch Bauleitung, Gemeinderat und Schulleiter Bernhard Hotz teilen. Sie sicherten zu, dass sie alle möglichen Massnahmen treffen werden, um die Sicherheit der Kinder und der Anwohner zu gewährleisten. **bi**

NACHRICHTEN

Biel

Kanalisation wird an der Mittelstrasse erneuert

Im Auftrag der Abteilung Infrastruktur haben gestern die Bauarbeiten für die Kanalisationserneuerung in der Mittelstrasse begonnen. Auf der gesamten Länge zwischen Reitschulstrasse bis zur Biel-Schüss wird eine neue Leitung verlegt. Im Bereich der Baustelle wird die Strasse für den Durchgangsverkehr jeweils gesperrt. Die Zufahrt für die privaten Anstösler bleibt gewährleistet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis im August 2015. **mt**

Sonceboz

Zwei Verletzte nach Unfall

Gestern morgen ist es auf der Rue du Collège zu einem Unfall gekommen. Vermutlich wegen eines Fahrfehlers prallten auf der Höhe Garage Stähli ein Lastwagen und ein Personenwagen zusammen. Zwei Personen zogen sich Verletzungen zu und mussten mit der Ambulanz ins Spital nach St. Imier gefahren werden. Die Höhe des Sachschadens wird auf 12 000 Franken geschätzt. Die Strasse musste für einige Zeit beidseitig gesperrt werden. Die Feuerwehr sorgte für eine Umleitung. **asb**